

Franckesche Stiftungen zu Halle

Etliche gewisse Psalmen und Christliche Gebethlein/ Welche Zu mehrer Lesens-übung Für die Kinder in den Schulen dieses Fürstenthums

Reyher, Christoph

Gotha, 1704

VD18 13097237

Gebeth wegen treuer Verrichtung des Berufs.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-213030

Geb. bey Verrichtung des Beruffs. 377

mercken lassen / wo sie anders gern wollen/
daß du ihnen Gnade erzeigen / und sie zur
rechten Zeit zu Ehren bringen sollest. Hilff/
lieber GOTT / daß ichs durch deinen Bey-
stand also mache / damit ich nicht dermal-
eins über die Sünde meiner Jugend grosse
Gewissens-Angst empfinde / auch wohl gar
öffentlich zu Schanden werde / sondern viel-
mehr allezeit ein gutes Gewissen behalte / und
hier und dort ewig zu Ehren komme / Amen.

Gebeth wegen treuer Verrichtung
des Beruffs.

Eist / lieber himmlischer Vater / alles
umsonst und vergeblich / was ich in mei-
nem Beruff / darein du mich gesetzet hast/
fürnehme und verrichte / wo du nicht selbst
dein Gedenken und Seegen darzu giebest. Wol-
an / ich habe zwar durch deine Gnade den
gänglichen Sinn gefasset / meine Beruffs-
Arbeit in deinem Nahmen anzufangen / und
solche dir zu Ehren / und meinem Nächsten
zu Nutz zu vollführen / und also in meinem
Stande dir treu zu seyn ; Aber weil ich
ohne

378 Geb. bey Verrichtung des Berufs.

ohne deine Göttliche Hülffe solches nicht zu thun vermag / so beut mir doch deine allmächtige Hand / und laß solche meine Berufs- Arbeit wohl gelingen und gerathen. Erinnere mich oft durch deinen Heiligen Geist / bey meinem sonderbahren Beruff / des gnedigen Berufs zu deinem Reich / damit ich bey allem meinem Thun und Lassen mein ewiges Absehen immer auf meine Christen-Pflicht / und auf solch dein Reich habe / und mich desselben nicht etwa durch beharrliche muthwillige Sünde verlustig mache.

Will sich bey mir in meinem Stande Verdruß und Trägheit befinden / das zu verrichten / was mir obliegt / wie ich denn leider! solches oft spüre / so ermuntere du mich selbst / O liebreicher GOTT! damit ich der Unlust widerstehe / die Trägheit dämpffe / und dein Werk / so du mir befohlen / mit Freuden thue. Wofern es aber leider! geschieht / daß ich in meinem Beruff / aus Unachtsamkeit oder Faulheit / etwas Gutes unterlasse / oder hingegen aus Sicherheit oder unbedachtsam Böses thue / und dadurch für
dei